Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 24.

Dinstag den 25. Februar

1840.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 258. (1) Nr. 1149.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey von diesem Gerichte auf Ansuchen der Laibacher Sparcasse gegen Bernhard Klobus, wegen aus dem Schuldscheine vom 29. December 1836 und der Fession ddo. 27. September 1837 schuldi- gen 500 fl. c. s. c. in die öffentliche Versteige- rung des, dem Tregurten gehörigen, auf 1938 fl. 10 kr. geschätzten Hauses sub. Conf. Nr. 7 in der Gradisca, gewidiget, und hiez u drei Ter- mine und zwar auf den 16. März, 6. und 27. April 1840, jedesmal um 10 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dies- ses Haus weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagfokung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbes bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationbedingnisse, wie auch die Schätzung in der dieslandrechtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder bei dem Executionsführer, Dr. Wurzbach, einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Laibach den 11. Februar 1840.

Z. 257. (1)

Nr. 1102.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es habe die Ursula Hönigmann aus der Pfarre Malgern, im Bezirke Gottschee, um die Todeserklärung ihres, schon über 37 Jahre abwesenden Ehe- gatten Mathias Hönigmann, Hausbesizers aus Malgern, gebethen, worüber zu dessen Erför- schung der hierortige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Kautschitsch zum Curator mit dem An- hange aufgestellt worden ist, daß dieses Gericht, wenn der vorgerufene Mathias Hönigmann binnen einem Jahr hier nicht erscheinen, oder dasselbe während dieser Zeit nicht allenfalls auf eine andere Art von seinen Leben in Kenntnis- setzen sollte, zu dessen Todeserklärung schreiten würde. — Laibach den 11. Februar 1840.

Ämtliche Verlautbarungen.

Z. 259. (1)

Licitations.

Vom k. k. Militair-Commando für Krain und Kärnten wird hiemit bekannt gemacht, daß die Verloß-Effecten nach dem verstorbenen Herrn General-Major Andreas Freiherrn v. Neir, und zwar dessen Militair- und Civil- Kleidungsstücke, Wäsche, dann Einrichtungs- stücke für mehrere Zimmer, am 5. März 1840 und den darauffolgenden Tag in dessen Woh- nung am neuen Markte Nr. 219, im zweiten Stocke, gegen sogleiche bare Bezahlung, öffent- lich versteigert werden. — Diese Licitation wird um 9 Uhr Vormittags den 5. März 1840 beginnen. — Laibach den 23. Februar 1840.

Z. 253. (1)

Nr. 75.

Straßen-Licitations-Verlautbarung.

Indem bei der abgehaltenen Licitations- Verhandlung, wegen Uebernahme des Straßen- Besäuberungs-Materials zur Erhaltung der Commercial-Agrarier und Carlstädter Straße in dem Commissariate Neustadt für die Mili- tair-Jahre 1840 und 1841 kein günstiges Re- sultat erzielt wurde, so wird nach anliegendem Ausweise für die darin beschriebenen Materials- plätze eine dritte Minuendo-Versteigerung in- Folge löbl. k. k. Soudirections-Verordnung vom 15. v. M., Z. 166, abgehalten werden, und zwar bei der Bezirks-Obrigkeit Treffen am 29. Febr., u. Rupertschhof zu Neustadt am 2. März, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, woru- Unternehmungslustige mit dem Beisatze einge- laden werden, daß hinsichtlich des zu lissenden Badiums für, zur Uebernahme fähige Unter- thanen, auch bezirksobrigkeitliche Certificate genügen, und die Licitationsbedingnisse sowohl bei dem k. k. Kreisamte als auch bei dem Com- missariate und Assistenten täglich eingesehen werden können. — Neustadt den 20. Februar 1840.

Uebersicht des Ausweises
 derjenigen Bestimmungen, welche bei der Lieferung des Belagungs-Materials dem Unternehmer zu wissen notwendig sind.

Stroße und Ab- theilung	Name des Erzeugungsplices	Davon sind zu liefern					Auskufspreis				Tag und Ort der Licitation.
		in der Meilen- Säule		nach der Länge der Stroße	nach der mittleren Entfernung	Material- Haufen	eines Haufens		Zusammen		
		von	bis				fl.	kr.	fl.	kr.	
Agrarmer. I. Vortheilung.	Koronitka	XI/7	XII/2	500	375	80	1	16	101	20	Beziels- Obrigkeit Treffen den 29. Februar 1840.
	Kusba	2	4	500	975	20	1	17	22	40	
	Steinbrüchel	4	XIII	1000	525	80	1	23	110	40	
	Steindüchel	XIII	3	750	425	80	1	23	110	40	
	Rackenberg	3	6	750	950	125	1	23	171	55	
	Deutsdorf	6	XIV/2	1000	500	80	1	19	105	20	
	Grütz	2	5	750	725	60	1	23	83	—	
	St. Anna	5	XV/3	1500	1150	115	1	22	157	10	
	Witschendorf	3	6	750	1025	45	1	22	61	30	
Zwansky	6	XVI	500	650	40	1	23	55	20		
	Zusammen	—	—	—	—	725	—	—	979	35	
Agrarmer. II. Vorb.	Bressthal	XX/3	6	750	628	56	2	—	112	—	Beziels- Obrigkeit Kupertschhof zu Neustadel den 2. März 1840.
	Scheradin	6	XXI	500	300	39	1	57	76	—	
	Zusammen	—	—	—	—	95	—	—	188	—	
Eerstädter Stroße.	Guttendorf	0	4	1000	600	64	1	49	116	16	
	Voganiß	4	7	750	385	48	1	39	79	12	
	Brinow	7	I/1	500	385	20	1	39	33	—	
	Schwerbach	1	5	1000	580	46	1	39	75	54	
	Ober-Schwerbach	5	II	750	350	30	1	39	49	30	
	Weindorf	II	2	500	350	20	1	39	33	—	
	Zerow	2	4	500	480	28	1	39	46	12	
	Zweiter Weindorf	4	6	500	250	40	1	39	66	—	
Dritter Weindorf	6	III	500	250	20	1	39	33	—		
	Zusammen	—	—	—	—	316	—	—	532	14	

Den 27. Mai d. J.

erfolgt unabänderlich die Ziehung der Lotterie der

Herrschaft Treffen,

einer der ausgezeichnetsten herrschaftlichen Besitzungen Styriens, mit großem, höchst werthvollem Grundbesitze an Weingärten, Aeckern, Wiesen, Wäldern u. in der südlichen Abdachung dieses Landes und dem fruchtbarsten Theile desselben gelegen, wofür eine

bare Ablösung von fl. **200.000** W. W. geboten wird.

Nebst der Ablösungs-Summe gewohnt der Haupttreffer noch **4000** Actien nach dem Nominalwerthe von $12\frac{1}{2}$ fl. W. W.

mithin zusammen **250.000** fl. Wien. Währ.

Diese so ausgezeichnete Lotterie enthält **15,854** Treffer, welche laut Ausweis gewinnen **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold

oder fl. **180,000** W. W. und fl. **500,000** W. W. mithin zusammen einen Gesamtbetrag von

fl. **680.000** W. W.

und in Treffern von fl. 250,000, 85,000, 50,000, 25,000, 20,625, 13,375, W. W.

so wie in weiteren Beträgen von fl. 10,000, 9750, 6125, 2500, 2000, 1500, 1000, 500, 450,

u. s. w. bestehen.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien haben laut Ausweis für sich allein Gewinne von fl. 85,000, 20,625, 13,375, 9750, 6125 W. W.

zusammen Gulden **280,000** W. W. betragend,

worunter sich **16,000** Stück k. k. Ducaten in Gold befinden.

Die Gold-Gratis-Gewinnst-Actien spielen ohne Ausnahme auch außerdem in der Hauptziehung auf die Herrschaft und alle übrigen Gewinne mit. Bei Abnahme von 10 Actien zu $12\frac{1}{2}$ fl. W. W. das Stück, wird eine Gold-Gratis-Gewinnst-Actie, welche wenigstens einen Ducaten in Gold gewinnen muß, unentgeltlich verabsolgt. Bei Abnahme aber von 15 Actien, welches jedoch auf einmal geschehen muß, werden zwei Gold-Gratis-Gewinnst-Actien, die wenigstens 2 Stück k. k. Ducaten in Gold gewinnen müssen, unentgeltlich verabsolgt.

Der geringste gezogene Treffer der Gold = Gratis = Gewinnst = Actien besteht in 5 Stück k. k. Ducaten in Gold; auf eine solche Gold = Gratis = Gewinnst = Actie kann demnach im glücklichen Falle nicht nur der Haupttreffer, sondern auch außerdem eine bedeutende Anzahl der übrigen großen Gewinnste fallen. Der kleinste gezogene Gewinn in der Hauptziehung ist 15 fl. W. W.

Wien den 1. Februar 1840.

Dr. Coith's Sohn et Comp.

Diese Actien sind zu haben in Laibach sowohl einzeln als in verschiedenen Compagnie = Spielen bei dem gefertigten Handelsmanne, der auch alle Sorten der erlaubten Staats = Anlehens = Lotterie = Lose oder Obligationen vorräthig hält, und verkauft.

Joh. Ev. Wutscher.

Literarische Anzeige.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr in Laibach hat die Presse verlassen und ist zu haben:

Das allerhöchste Erbsteuer = Patent

vom 15. October 1810,

in Verbindung mit den darauf Bezug habenden Gesetzen, und in den einzelnen Provinzen kundgemachten nachträglichen Verordnungen.

Nebst einem Anhange,

über die

Eiuregistrierung.

Herausgegeben

von **C. A. Alexitsch,**

Doctor der sämtlichen Rechte, der Philosophie und der freien Künste.

gr. 8. In Umschlag broschirt 2 fl. Conv. Münze.

Schon eine kurze Erfahrung im Geschäftsleben ist zur Erlangung der Ueberzeugung ausreichend, daß es selbst einem außerordentlichen Gedächtnisse schwerlich gelingen werde, aus den bänderreichen Gesezsammlungen, ohne besondere Hilfsmittel, die Vorschriften und Anordnungen nach Materien zusammengefaßt, in der Erinnerung zu behalten. Hilfswerke, deren Tendenz die systematische und materienweise Zusammenstellung der Geseze ist, waren daher immer eine zweckmäßige Erscheinung. Den gleichen Zweck eines solchen Hilfswerkes verfolgt auch das vorliegende, indem es die, in irgend einer Bezie-

hung mit dem allerhöchsten Erbsteuer = Patente in Verbindung stehenden Geseze und Verordnungen in sich schließt, und dieselben, den betreffenden Paragraphen angereicht, nach der Zeitfolge ihrer Kundmachung zusammenstellt. Zur Erleichterung des Nachschlagens ist dem Werke ein alphabetisches Register beigelegt.

Es dürfte sich daher dieses, vorzüglich praktische Brauchbarkeit tendirende Werk allen Geschäftsmännern, und insbesondere, ob der umfassenden Behandlung, des Erbsteuer = Aequivalentes, auch der hochwürdigen Geistlichkeit empfehlen.

Excitationen - Kundmachung.

Mit Verordnung der k. k. Landesbau-Direction vom 29 Jänner l. J., B. 282, wurde angeordnet, über die Beifstellung der zur Conservirung der Durchfahrtsstrecke über den St. Jacobslah durch den Zois'schen Graben, die Gradiska bis zur Einmündung in die Wiener-Friestler-Straße erforderlichen Deckmaterialien, wie über die für das laufende Jahr bewilligten Conservations-Kunstbauten, die Minuendo-Excitation einzuleiten. Diesem zu Folge werden die besagten Arbeiten, welche in der unten stehenden Tabelle verzeichnet sind, in den angezeigten Excitations-Daten, Tagen und Stunden versteigert, wozu Ersthungelustige zu erscheinen höflichst eingeladen werden.

Tabelle

Benennung			Die zu versteigernden Arbeiten bestehen											Anmerkung.	
der Straße und des Districtes	der Obrigkeit, bei welcher die Versteigerung Statt findet	des Monats, Tags und der Stunden, bei welchen die Versteigerung Statt findet	Straßen deckstoff		Stütz-, Wand-, Leisten- mauern und Rands- steine	Brücken- Kanals- und Durch- lässig- K- construc- tion		Gräben- räumun- gen		Geländ- ers- und sonstige Holz- Arbeiten		Zusams- men			
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Wiener Straßen- Assst.- Dist. Laibach		am 4. und nöthigen- falls am 5. März 1840 in den ge- wöhnlichen Amtsstunden	—	—	91	40	2034	16	—	—	122	46	2248	42	Excitations- Bedinge- nisse und Baudevisé können vor der Licitation in der Amts- kanzlei des gefertig- ten Straßen- Com- missariats, am Licitationstage aber selbst bei der betref- fenden k. k. Bezirks- Obrigkeit eingesehen werden.
Friestler	k. k. Bezirks- Obrigkeit Umgebung Laibach		—	—	204	10	455	55	366	40	45	—	1071	45	
Zoisler			—	—	—	—	473	9	243	20	113	—	829	29	
Agramer			—	—	—	—	704	18	—	—	28	33	732	51	
Durchfahrtsstrecken			1166	40	—	—	—	—	—	—	—	—	1166	40	
Wiener Assst.- Dist. Prevoje	k. k. B. D. Podwers- zu Warten- berg	am 9. u. nöthigen- falls 10. März 1840 in den ge- wöhnlichen Amtsstunden	—	—	1626	30	2437	21	—	—	—	—	4063	51	
" " " Trojana			—	—	3481	29	268	44	145	39	240	—	4135	52	
Summe			1166	40	5403	49	6373	43	755	39	549	19	14249	10	

K. K. Straßen-Commissariat Laibach am 18. Februar 1840.

B. Intell.-Blatt Nr. 24 d. 25. Februar 1840.)

141

Straßenbau = Licitation.

Ueber die Hintangabe der gewöhnlichen Conservations-Arbeiten und Kunstbauserstellungen im k. k. Adelsberger Straßen-Commissariate für das Militärjahr 1840, zu Folge löbl. k. k. Landesbau-Directions-Verordnung vom 29. Jänner, dann 4. Februar d. J., Zahlen 282 und 373.

Post-Nr.	Straßenbau-Äfficienten-District	Straße	Pro 1840 bewilliget auf												Licitations-	
			Stuß, Wand-, Leisten-, und Parapetmauern, Rundsteine u. s. w.		Büchlein, Ebnal- und Durchloß, Neconstruction		Gräbenräumungen		Geländer, Brücklinge und sonstige Holzarbeiten		Verbreitungen, Parquette und Verbesserungsarbeiten		Zusammen		Tag	Ort
			fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.		
1	Oberlaibach	Friesler, I. Abth.	6682	32	38	10	343	34	—	—	719	44	7784	—	6. März 1840	löbliches k. k. Bezirks-Commissariat Oberlaibach.
2	Planina	„ II. „	3781	49 1/2	713	7 1/2	57	—	—	—	1093	48	5645	45	5 „	löbliches Bezirks-Commissariat Haasberg.
3	Adelsberg	„ III. „	8	44	126	43	287	30	106	52	—	—	529	49	4 „	löbliches k. k. Bezirks-Commissariat Adelsberg.
4	Práwald	„ IV. „	524	50	208	38	154	42	50	6	—	—	938	16	11 „	löbliches k. k. Bezirks-Commissariat Práwald.
5	detto	Wipp. Görzer	271	24	188	3	—	—	—	—	—	—	709	27	12 „	löbliches Bezirks-Commissariat Wippach.
6	Dorneg	Siமானer	1019	56	99	—	288	30	—	—	11	33	1418	59	9 „	löbliches k. k. Bezirks-Commissariat Zeistritz.
		Summe	12289	15 1/2	1373	41 1/2	1381	16	156	58	1825	5	17026	16		

Zu dieser Versteigerung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Licitant das 5% Badium, wofür er einen Anbot zu machen gedenkt, vor der Licitation, und im Erstehungsfalle die 10% Caution bei der löblichen Bezirksobrigkeit gegen einen Depositenchein zu erlegen hat. — Die Offerte müssen den bestehenden Licitations-Bedingnissen gemäß abgefaßt seyn, und vor der Licitation der Commission übergeben werden, indem auf unvorschriftsmäßig verfaßte oder zu spät eingereichte Offerte keine Rücksicht genommen wird. An der Außenseite ist das einzelne Bauobject oder die ganze Bauherstellung, wofür offerirt wird, genau anzugeben, indem die Bauobjecte, wenn selbe einzeln um oder unter den Fiscalpreis an Mann gebracht werden, nicht mehr zusammengezogen zur Feilbiethung kommen, dann erst, wenn bei der objectenweisen Ausbiethung aller Rubriken nicht alle Gegenstände um oder unter den Fiscalpreis an Mann gebracht werden sollten, ist zum Ausbote im Ganzen zu schreiten. — Die dießfälligen Bauzeuhen und Licitationsbedingungen sind in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Straßen-Commissariate und den k. k. Straßen-Assistenten-Districten einzusehen, am Tage der Licitation aber erliegen selbe bei der Versteigerung zur Einsicht. — Die Licitationen beginnen bei allen Bezirks-Commissariaten um 9 Uhr Vormittag, daher die Unternehmungslustigen auch zuweilen um diese Stunde zu erscheinen haben werden, indem bei Anmahnung der einzelnen Bauobjecte zu keiner Gesamts-Licitation geschritten werden wird. — Ueber jede in der Tabelle ersichtlichen fünf Rubriken wird ein eigenes Protocoll verfaßt, und sie kommen nach der vorgezeichneten Reihenfolge zur Versteigerung. — K. K. Straßen-Commissariat Ad. Seberg den 16. Februar 1840.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 245. (2) Nr. 637.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Lucas Napreth, Vormund der Casper Pauschin'schen Erben, unter Vertretung des Heren Dr. Napreth, wider Anton Skerl von Saule, wegen auß dem gerichtlichen Vergleich vom 28. November 1838 an Zinsen rückständigen 15 fl. c. s. c., die executive Feilbiethung der dem Executen gehörigen, zu Saule liegenden, der Herrschaft Egg ob Poddetsch sub Rectf. Nr. 89¹/₂ und Urb. Nr. 172 zinsbaren, gerichtlich auf 880 fl. 10 kr. geschätzten Halbhube bewilliget, und deren Vornahme auf

den 16. Jänner, 17. Februar und 16. März 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Voco der Realität mit dem Beisatz anberaumt worden, daß dieselbe, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen können täglich sowohl hieramts als auch beim Herrn Dr. Napreth eingesehen werden, und es wird zugleich bemerkt, daß jeder Mitlicitant 150 fl. zu Händen der Licitations-Commission als Badium zu erlegen haben wird.

Laibach am 10 November 1839.

Anmerkung. Bei der zweiten Feilbiethung hat sich auch kein Kauflustiger gemeldet.

Z. 246. (2) Nr. 5477.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Matthäus Rabernig auß Laibach, unter Vertretung des Herrn Dr. Napreth, wider Blasius Mallenscheß, Müller in Medno, wegen auß dem gerichtlichen Vergleich ddo. 17. November 1838 schuldigen 120 fl. 54 kr. c. s. c. die executive Feilbiethung der, dem Executen gehörigen, der Herrschaft Flödnig sub Rectf. Nr. 1095 et Urb. Nr. 618 dienstbaren auf 1500 fl. geschätzten Mählrealität mit 6 Läusern und Stampfe, dann der der D. O. R. Commenda Laibach sub Urb. Nr. 121¹/₂ zinsbaren, gerichtlich auf 260 fl. 40 kr. geschätzten Kaise zu Medno sub Consc. Nr. 2, und der mit executivem Pfandrechte belegten, auf 83 fl. 24 kr. bewertheten todt und lebenden Fahrnisse bewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Feilbiethungstagsagungen, nämlich auf den 23. März, 23. April und 25. Mai l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in Voco der Realität zu Medno mit dem Beisatz anberaumt worden, daß die Realitäten sowohl als die Fahrnisse, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbiethungstagsagung nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 21. Jänner 1840.

Z. 243. (2) Nr. 451.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Simon Waraga und seinen allfälligen Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es haben wider sie Andreas Louko und Matthäus Waraga bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des, dem Gute Thurnloch sub Nr. 39 des Dominicalisten. Gabenbüchels dienstbaren einhalb Joch Acker auß dem Titel der Erbsizung angebracht und um richterliche Hülfe gebeten, worüber eine Tagsagung auf den 21. Mai l. J. früh um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das

Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Scherko in Zirkniz zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelte zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung finden würden, widrigens sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. Jänner 1840.

Z. 244. (2) Nr. 452.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Lukas Gysner und seinen allfälligen Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es haben wider sie Herr Joseph Obresa und Matthäus Wranitzu bei diesem Gerichte die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der dem Gute Thurnlack sub Dom. Urb. Nr. 13 dienstbaren Wiese aus dem Titel der Erfindung angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber eine Tagung auf den 21. Mai l. J. früh um 9 Uhr angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Ort des Aufenthaltes der Beklagten unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Scherko in Zirkniz zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsache zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertheidigung finden würden, widrigens sie sich sonst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Haasberg am 30. Jänner 1840.

Z. 234. (3) Nr. 169.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld werden zur Vornahme der über Ansuchen des Sebastian Fritz von Haselbach wider Johann Gerdoutsch und Matthäus Oswald von Forst, wegen schuldigen 25 fl. 4 kr. c. s. c. zu Folge Urtheiles vom 16. Mai 1838, Z. 505, bewilligten Feilbietung der Herrschaft Gurksfeld sub Dom. Nr. 78 dienstbaren, auf 228 fl. 40 kr. geschätzten Halbhube in Forst, drei Termine, auf den 31. März, 30. April, und 30. Mai l. J., Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realität mit dem Beisage bestimmte, daß

die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Feilbietung Statt finde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen liegen zur Einsicht bereit.

K. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 28. Jänner 1840.

Z. 230. (3)

Auf ein kleines Gut in Unterkrain wird ein lediger Wirthschaftsbeamter aufgenommen, der in Grundbuchsangelegenheiten Kenntnisse besitzt, und sich auch in Oekonomie-Geschäften und Weingartarbeit fleißig verwendet. Quartier, Kost und nöthige Bedienung, nebst angemessener Besoldung, wird dafür zugesichert.

Auf eine gute und moralische Aufführung wird strenge gesehen.

Ueber das Nähere ertheilt das Zeitung-Comptoir die Auskunft.

Z. 239. (3)

Verkaufs = Anzeige.

Im Markte Seisenberg in Unterkrain ist das Streimann'sche oder das sogenannte Zhebull'sche Einkehrwirthshaus sammt den dabei befindlichen Wirthschaftsgebäuden, dann den dazugehörigen Grundstücken und Weingärten aus freier Hand zu verkaufen. Mit dieser Realität werden zugleich sämtliche dabei befindliche Fahrnisse, dann die bedeutenden Getreide- und Weinvorräthe verkauft. Die zu dieser Realität gehörigen Grundstücke haben eine sehr gute Cleba. Die Wohn- und Wirthschaftsgebäude befinden sich im besten Bauzustande, sind geräumig und stehen an einem sehr guten Posten.

Um nähere Auskunft hierüber wolle man sich an die gefertigte Eigenthümerin entweder persönlich oder mit frankirten Briefen wenden.

Katharina Zhebull.

Z. 229. (3)

Math. Kraschowitz hat die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß neue Zufuhren des letzt bekannt gegebenen Emaille-Kochgeschirres, welches allgemein entspricht, eingeflossen sind, womit er auch diese, welche schon darauf pränumerirt sind, in Kenntniß setzt.

Hat die Niederlage auf dem Plage Nr. 240 zum goldenen Posthorn.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Getreid-Durchschnitts-Preise in Laibach am 22. Februar 1840. Marktpreise.

Ein Wien. Megen Weizen . . .	3 fl. 43 1/4 kr.
— — Kukuruz . . .	— " — "
— — Halbfrucht . . .	— " — "
— — Korn . . .	2 " 45 1/4 "
— — Gerste . . .	2 " 16 "
— — Hirse . . .	2 " 12 "
— — Heiden . . .	1 " 51 3/4 "
— — Hafer . . .	1 " 46 3/4 "

K. K. Lottoziehungen.

In Wien am 15. Februar 1840:

7. 26. 68. 89. 83.

Die nächste Ziehung wird am 29. Februar 1840 in Wien gehalten werden.

Freunden = Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 20. Februar 1840.

Hr. David Mathieu, Handlungs-Commis, von Gräs nach Triest. — Hr. Richard Freiherr v. Jelschich, k. ungar. Comitatus-Assessor, mit Frau Gemahlinn, von Agram.

Den 21. Hr. Albert v. Hoffern, Privater, nach Gräs.

Den 23. Hr. Johann Stibenegg, Postamts-Practikant, von Gili nach Triest. — Frau Maria Dworzak, Herrschafts-Inhabers-Gemahlinn, von Dstrovig nach Triest. — Hr. Joseph Adamitsch, Handlungs-Agent, von Ling nach Triest. — Hr. August Daneely v. Tomecz, Privater, von Gräs nach Triest. — Hr. Anton Graf v. Bocco Stella, Privater, von Gräs nach Triest. — Hr. August Trappen, Handlungs-Reisender von Gräs.

3. 260. (1)

Zahnärztliche Anzeige.

P. Graff, Zahnarzt und Chirurg aus Vesh, empfiehlt sich dem hohen Adel, k. k. Militär und dem geehrten Publikum mit allen zahnärztlichen Hilfeleistungen, als: Reinigen, Feilen und Plombiren der Zähne etc. etc.; besonders aber empfiehlt sich derselbe mit dem Einsetzen aller Arten künstlicher Email-Zähne

nach der neuesten französischen und englischen Methode. Diese einzusetzenden Zähne werden auf feine Gold- oder Platinamaschinen befestiget, und das Einsetzen derselben geschieht ohne allen Schmerz. Auch dienen diese eingesetzten künstlichen Zähne zum Kauern und Sprechen und haben auch die Farbe und Festigkeit der Natürlichen. Da diese Kunst ihre höchste Stufe erreicht hat, und Gezeichnete sich durch eine Reihe von Jahren ein allgemeines Zutrauen erworben, so hofft er auch während seines Hierseyns die Zufriedenheit der P. T. Zahnpatienten zu erlangen. Die Ordinationsstunden sind von 9 bis 12 Uhr Vor- und 2 bis 4 Uhr Nachmittags im Gasthause des Herrn Mallitsch, Zimmer Nr. 21. Für arme Kranke ist die Ordinationsstunde von 12 bis 1 Uhr.

3. 231. (2)

Haus = Verkauf.

Dasselbe ist laudemiumsfrei und gegenwärtig ein Gasthaus, daher des guten Posto wegen vorzüglich für einen Wein-Speculanten geeignet. Der billige Kaufschilling ist daselbst, zur goldenen Krone am alten Markt in Laibach, beim Eigenthümer zu erfahren.

3. 228. (3)

Der Vormund eines zehnjährigen Mädchens, welches so weit geschickt ist, wünscht daselbe zu einer guten Hausfrau nur bloß für die Kost gegen dem zu geben, daß dem Mädchen erlaubt seyn würde, in die Schule zu gehen, übrigens aber kann selbes zu den häuslichen Geschäften verwendet werden. Sollte sich eine gutmüthige edle Hausfrau zur Ausübung dieses guten Werkes finden, so wird selbe höchlich gebethen, sich dießfalls in der Herrengasse H. Nr. 216 zu beanfragen.

3. 256. (1)

Stall und Keller zu vermietthen.

Im Hause Nr. 192 am Raan, ist von Georgi 1840 angefangen, ein Stall für drei Pferde, dann ein geräumiger Keller zu vermietthen.

Das Nähere erfährt man bis Georgi 1840 im Hause Nr. 188, ebenfalls am Raan, im zweiten Stocke.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 254. (1) Nr. 856.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland in Unterkrain wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Gefällen-Lerars, unter Vertretung der k. k. Kammerprocuratur, in die executive Feilbiethung des, dem Johann Ostermann von Bretterdorf gepfändeten Mobilars, als: 8 Schafe, geschätzt auf 8 fl., 1 Kuh pr. 7 fl. und 1 Böttung pr. 1 fl. 30 kr., wegen Salzcontrebandstrafe pr. 10 fl. G. M. c. s. c., mit hohem landrechtl. Bescheid vom 7. December v. J., Z. ^{9523/}2017 gewilligt, und sind zur Vornahme der öffentlichen Versteigerung die Tagsatzungen auf den 28. Februar, dann 13. und 31. März l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in Loco Bretterdorf mit dem Beisage bestimmt, daß das Mobilare bei der ersten und zweiten Tagsatzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben, jedoch gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben wird. Bezirksgericht Pölland 10 Jänner 1840.

Z. 255. (1) Nr. 1802.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Lach von Laab, als Cessionär des Anton Rudolf von Schurken, gegen Thomas Sakraishek von Raunig, in die executive Feilbiethung der dem Letztern gehörigen der Herrschaft Radsteg sub Urb. Nr. 137, Rectif. Nr. 422 dienstbaren, auf 5 fr. 2 1/2 dl. beansagten Sub-Realität, wegen aus dem Urtheile vom 14. December 1838, Z. 2553, schuldigen 316 fl. 12 kr. c. s. c. gewilligt, zu diesem Ende drei Feilbiethungstermine, auf den 17. Februar 18. März und 21. April 1840, jedesmal Vormittags 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbiethungstagatzung um den Schätzungswert pr. 425 fl. oder darüber an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationbedingnisse liegen zur Einsicht in dieser Amtskanzlei bereit.

Bezirksgericht Schneeberg am 26. November 1839.

Anmerkung. Nachdem sich bei der ersten Feilbiethungstagatzung kein Kauflustiger meldete, so wird zur zweiten am 18. März 1840 geschritten.

Bezirksgericht Schneeberg den 19. Februar 1840.

Z. 255. (3) Nr. 42.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hiermit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Anton Julius Barbo von Raitschach, als Cessionär des Andreas Komazhar, gegen Vinzenz Zurbalek von Schatesch, als Curator des abwesenden Johann Wimpolscheg von ebendort, in die executive

(3. Intell-Blatt Nr. 24. d. 25. Februar 1840.)

Feilbiethung der diesem Letztern gehörigen, gerichtlich auf 322 fl. 5 kr. geschätzten, der Herrschaft Mokrig sub Urb. Nr. 328 et 329 dienstbaren behauften Rust. Realitäten in Schatesch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 10. August 1838, Nr. 465 schuldigen Kapitals von 230 fl., sammt Interessen, Klagskosten und Superexpensen gewilliget, und zur Vornahme der 2. April, 2. Mai und 4. Juni l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in Loco der Realitäten mit dem Beisage festgesetzt worden, daß die Realitäten, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, solche bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Die Kauflustigen werden hiezu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß sie das Schätzungsprotocoll, den Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse hieramts in den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Landstraf am 13. Jänner 1840.

Z. 256. (3) Nr. 1091.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird hiermit bekannt gegeben: Es sey über executive Einschreiten des Herrn Grafen Niklas v. Auersperg aus Mokrig gegen Matthäus Wimpolscheg, und respective dessen Verlagsrepräsentanten Joseph Wimpolscheg von Schatesch, in die Feilbiethung der, der Herrschaft Mokrig sub Urb. Nr. 324 dienstbaren, gerichtlich auf 112 fl. 55 kr. geschätzten, behauften Halbhube zu Schatesch, ob aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 14. November 1829, Nr. 755 schuldiger 264 fl. 13 kr. sammt 4% Verzugszinsen, Klags- und Executionskosten gewilliget und zu deren Vornahme der 23. März, 23. April und 23. Mai l. J., jedesmal früh um 9 Uhr in Loco der Realität mit dem Beisage festgesetzt worden, daß die Realität, falls sie bei der ersten und zweiten Feilbiethung nicht um oder über den Schätzungswert, bei der dritten auch unter demselben wird hintangegeben werden. Was den Kauflustigen mit dem Bemerkten zu wissen gegeben wird, daß sie das Schätzungsprotocoll, die Licitationbedingnisse und den Grundbuchsextract in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts einsehen können.

K. K. Bezirksgericht Landstraf am 1. Jänner 1840.

Z. 255. (3)

Bei der Bezirks-Herrschaft Neudeg ist die Stelle eines Gerichtsdieners erledigt. Bewerber, welche des Lesens und Schreibens, dann der deutschen und krainischen Sprache kundig sind, sollen sich persönlich melden.

Bezirks-Herrschaft Neudeg den 17. Februar 1840.